

Stücke eine lateinische und eine griechische Kolumne, wobei mittlerweile auch die Schreiber der letzteren, die an entscheidenden Stellen differiert, identifiziert wurden⁶¹. Auf mehreren Ausfertigungen findet sich der Vermerk des päpstlichen Sekretärs Flavius Blondus (bzw. Biondo)⁶², der ebenso für die Expedition der meisten Bullen zu den späteren Unionen verantwortlich war⁶³. Zu der Bulle *Letentur celi* kamen zusätzliche Notifikationsschreiben an Herrscher, Fürsten, Städte und Universitäten Europas⁶⁴.

Ein durch Colbert in Lille erworbenes Exemplar der Bulle *Letentur celi* liegt heute in der Nationalbibliothek Paris⁶⁵. Es handelt sich

Teilnehmer (Florenz, Bibl. Medicea Laurenziana), (2.) mit lateinischen Subskriptionen und der Unterschrift des byzantinischen Kaisers, (3.) nur mit lateinischen Unterschriften, (4.) differierend ausgestattete Varianten mit verkürztem griechischem Text, aber Unterschriften von Lateinern und Griechen – hierzu gehört eine dreisprachige Variante mit russischer Übersetzung –, und (5.) Exemplare ohne Subskriptionen. Ein Vertreter des zweiten Typs findet sich in: Das Geheimarchiv des Vatikans. Tausend Jahre Weltgeschichte in ausgewählten Dokumenten (1992) S. 134 mit Taf. 61.

61) Dazu vgl. Ernst GAMILLSCHEG, Das Konzil von Ferrara-Florenz und die Handschriftenüberlieferung, AHC 21 (1989) S. 297-316, hier S. 307, mit einer Übersicht über die Ausfertigungen; zu den Differenzen vgl. Giorgio HOFMANN, Papato, conciliarismo, patriarcato (1438-1439). Teologi e deliberazioni del concilio di Firenze (Miscellanea Historiae Pontificiae 2/2, 1940), S. 65-68.

62) HOFMANN, Papato (wie Anm. 61) S. 60 f., S. 63; BUGHETTI, Archivio (wie Anm. 56) S. 66; J. B. SILVESTRE, Universal palaeography: or, Fac-similes of writings of all nations and periods ..., übers. und hg. von Frederic MADDEN, 2 (Text/Tafeln) (1849) S. 430 Anm. [5].

63) Zu seiner Funktion in der Kanzlei vgl. VON HOFMANN, Forschungen (wie Anm. 39) 2, S. 111 Nr. 68; FRENZ, Eindringen (wie Anm. 39) 2, S. 441 f.; zu seiner Rolle bei den Unionen vgl. auch HELMRATH, Teilnehmer (wie Anm. 53) S. 188 f. mit Anm. 150.

64) Vgl. dazu HOFMANN, Epistolae (wie Anm. 60) 2, S. XI (zu Originalen in Wien, Jerusalem, Fiesole, Turin) und S. 81 Nr. 178-182, S. 83 Nr. 183-188, S. 84 Nr. 189 f., S. 85 Nr. 191-193; vgl. auch *Ab ipsis nostri*, ed. FEDALTO, Acta (wie Anm. 56) S. 378 Nr. 795 (1439 VII 7).

65) Paris, Bibl. Nationale, Fonds grec, ms. 430; Abb. bei KRAFFT, Unionsbullen (wie Anm. 53) S. 116 f., ausschnittsweise auch bei SILVESTRE, Palaeography (wie Anm. 62) 2, Nr. 158, dazu Textbd. S. 427-432; vgl. zur Ausstattung außerdem A. PERRAULT-DABOT, Le duc de Bourgogne Philippe le Bon et le concile de Florence. Étude sur deux manuscrits du quinzième siècle, Mémoires de la commission des antiquités de la Côte d'Or 13 (1895/1900) S. 199-214; Léopold DELISLE, Le cabinet des manuscrits de la Bibliothèque Impériale 1 (1868) S. 467. Auf der Plica des Stückes findet sich die Unterschrift des Schreibers *A[nselmus] de Magio*, der seit 1437 nachzuweisen ist, vgl. FRENZ, Zum Problem (wie Anm. 39) S. 272; Ernst PITZ, Supplikensignatur und Briefexpedition an der römischen Kurie im Pontifikat Papst Calixts III. (Bibl. des Deutschen Historischen Instituts in Rom 42, 1972) S. 166